

Lenka Hladikova

„Prosoziales Verhalten und Minoritäten“

Die vorliegende Arbeit gibt einen Überblick zur Forschung des Prosozialen Verhaltens und Minoritäten. Im ersten Teil werden Erklärungsansätze, Motive, Einflussfaktoren und ein Prozessmodell für Hilfe dargestellt. Im zweiten Teil werden die Faktoren identifiziert, die sich entweder hemmend oder fördernd auf das prosoziale Verhalten gegenüber Minoritäten auswirken. Die zentrale Annahme der Arbeit ist, dass das Ausmaß der Hilfsbereitschaft bedeutend von der Beziehung zwischen Helfer und Hilfeempfänger abhängt. Es wird angenommen, dass dieses mit zunehmender sozialer Distanz abnimmt. In diesem Zusammenhang hat sich herausgestellt, dass die Gruppenzugehörigkeit des Helfers und des Hilfeempfängers über die Motivation und das Eingreifen in einer Hilfsituation entscheidet. Infolgedessen hat sich gezeigt, dass Minderheiten im Vergleich zu anderen Gesellschaftsmitgliedern weniger und langsamer Hilfeverhalten erhalten. Eine positive Veränderung der Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber Minoritäten kann durch empathie-orientierte Maßnahmen erreicht werden.